Brennspiegel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **75 (2019)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Man komme «mit der Tram» Nummer soundso direkt zum Ausstellungsgelände, stand auf einem Plakat am Berner Bahnhof. Die Formulierung war mit einem dicken, fetten Filzstift überschrieben, sodass da nun stand: «mit **DEM** Tram!!! Wir sind in der Schweiz!!!»

Nun lehne ich ja Schmierereien entschieden ab, muss aber gestehen, dass mein Herz vor diesem Plakat einen kleinen Hüpfer tat. Denn «die Tram» ist uns so fremd, dass man «sie», so scheint mir insgeheim noch heute, nicht unkommentiert stehen lassen kann. Auch anderswo im deutschen Sprachraum sagt man zwar «Tram», aber nur in der Deutschschweiz mit sächlichem Artikel; «das Tram» ist ein Helvetismus. (Vielleicht, wer weiss, ist «das Tram» ja Ihr Schatzwort?) So klein und im Grunde unbedeutend diese Anekdote auch ist, so macht sie doch deutlich, wie sehr Sprache immer auch mit Identität, mit Zugehörigkeit zu tun hat.

Sprache und Identität zieht sich leitmotivisch durch das vorliegende Heft: von den Beiträgen über die Sprachsituation in Luxemburg und den «Renert» über die Besprechung eines Buchs, das sich mit zwei schweizerischen Sprachkontaktzonen befasst, bis zur Glosse über das Wort «biodeutsch», dessen Bewertung von der Identität desjenigen abhängt, der es sagt.

Katrin Burkhalter